

im basalen Viertel und ganz wenig hinter der Mitte; die Basallinie reicht bis zur Wurzel des 4. Punktstreifens. — Die Beine wie bei *Pandellei* gebildet, nur die Vorderschenkel sind beim ♂ etwas mehr verdickt und die zwei ersten Tarsenglieder merklich stärker verbreitert, auch das erste an der apikalen Innenecke stark dreieckig vorgezogen.

Long. 3,9—4,2 mm.

Diese hübsche und interessante Art wurde von Herrn A. Kricheldorf-Berlin, dem sie freundlichst gewidmet sei, in Anzahl auf den Picos de Europa (südwestlich von Santander), im östlichen Teil dieses Gebirges, im Bezirk La Liebana gelegen, in ca. 2000 m Höhe im Sommer 1911 erbeutet. Herr Kricheldorf hat die neue Art unter dem Namen *Tr. suturalis* Putz. bereits mehrfach abgegeben; von dieser Art, die mir in natura unbekannt, ist sie jedoch durch die stärker und vollzählig gestreiften Decken, die anders geformten Fühler, die flachere Gestalt usw. hinlänglich scharf verschieden.

Die Typen (♂ ♀) befinden sich in meiner Sammlung und danke ich Herrn Kricheldorf hier nochmals für deren freundliche Überlassung; Cotypen befinden sich in der Sammlung des Genannten und in der Kollektion der Herren E. und H. Hopp-Berlin, die die Art in geringer Anzahl in Andara, Picos de Europa, im gleichen Jahre sammelten; sie überließen ein cotyp. Exemplar freundlichst der Sammlung des Deutschen Entomologischen Museums.

Zwei neue paläarktische Coleopteren.

Von Prof. J. Roubal, Příbram, Böhmen.

Nanophthalmus robustus nov. spec.

Von den bekannten Arten *armeniacus* Reitt., *rotundicollis* Motsch., unter denen die neue Spezies zu den größeren gehört, auf den ersten Blick durch die auffällig robuste Gestalt und die bedeutendere Größe verschieden.

Mehr oder weniger kastanienbraun, die Extremitäten hell gelbbraun; intensiv glänzend, lang und ziemlich sparsam pubescent.

Der sehr glänzende Kopf von dem Vorderrande zum Scheitel etwas länger als bei *armeniacus* Reitt. Die Fühler lang, ziemlich stark verdickt; die zwei ersten Glieder normal lang und dick, Glied 3—5 gleich, länger als breit, 6 länger als breit, aber kleiner als die vorhergehenden, 7—9 bei gewisser seitlicher Ansicht perlschnurartig.

Glied 11 zweimal so lang wie das vorletzte, dieses so lang als breit, ebenso breit wie 11. zur Basis verengt.

Der Halsschild sehr gewölbt, die Wölbung in der Vordermitte nach vorne vortretend; an den Seiten ist das Pronotum stark gerundet verbreitert und etwa in der Mitte am breitesten. Die Hinterränder gerundet.

Die Flügeldecken sehr gewölbt, verhältnismäßig kurz, in der Mitte der Seiten stärker eiförmig gerundet, nach hinten etwas mehr verengt als bei den Verwandten.

Länge 1,40 mm, alle Organe stärker, robuster als bei den Verwandten (*N. armeniacus* Reitt. ist genau 1 mm lang).

Caucasus occidentalis. Ich erbeutete drei Stücke der schönen Art bei Krasnaja Poljana 1910.

Cryptocephalus blandulus Harold ab. *Fuenteanus* ab. nov.

Der Kopf und der Halsschild fleischrot, dieser am Vorderrande schmal schwarz, ohne die schmale gelbe Seitenumrandung; die Flügeldecken schmutzig dunkelbraun, gegen die Spitze heller, jede am Vorderrande, in der Nähe des Scutellum und an der Vorderhälfte des Seitenrandes hellgelb.

Hispania: Solana.

Ein Exemplar von meinem alten Freunde José Maria de la Fuente gefunden und ihm freundschaftlichst gewidmet. Die beschriebene Form in meiner Sammlung.

Beitrag zur Lepidopterenfauna des Iligebietes sowie des Sary-Dschas (Asia centr.).

Von Fritz Wagner, Wien.

Im Herbst 1911 erhielt ich von Herrn W. Rückbeil, einem Mitgliede der bekannten Sammlerdynastie, eine Lepidopteren-Ausbeute von insgesamt ca. 7500 Exemplaren in mehreren hundert Formen, welche von diesem in der Zeit von Ende April bis Anfang September aufgesammelt wurden.

Für die im nachstehenden publizierte Bearbeitung derselben waren mehrere Gründe bestimmend. Erstens wurde seit der grundlegenden Arbeit Alphéraky's über die Lepidopteren des Kuldscha-